

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

### 1. Die Struktur des SV (22 Fragen)

1. In welchem Jahr wurde der SV gegründet?  
 Im Jahr 1949  
 Im Jahr 1929  
 Im Jahr 1899
2. Wer hat den Verein für Deutsche Schäferhunde gegründet?  
 Max von Stephanitz  
 Dr. Christoph Rummel  
 Konrad Adenauer
3. In welchem Ort hat der SV seinen Sitz?  
 Karlsruhe  
 Augsburg  
 Frankfurt/Main
4. Wieviele Landesgruppen umfasst der SV?  
 15 Landesgruppen  
 17 Landesgruppen  
 19 Landesgruppen
5. Aus wieviel Personen setzt sich der Vorstand des SV zusammen?  
 5 Vorstandsmitglieder  
 6 Vorstandsmitglieder  
 7 Vorstandsmitglieder
6. Wieviele Ausschüsse gibt es im SV?  
 3 Ausschüsse  
 4 Ausschüsse  
 5 Ausschüsse
7. Welcher der aufgeführten Ausschüsse ist falsch?  
 Ausbildungsausschuss  
 Agility-Ausschuss  
 Zuchtausschuss
8. Vorsitzender des Zuchtausschusses ist der...  
 Präsident  
 Vereinsausbildungswart  
 Vereinszuchtwart
9. Was bedeutet die Abkürzung "VDH"?  
 Verband für das Deutsche Hundewesen  
 Vereinigung Deutscher Hundezüchter  
 Verein der Hundefreunde
10. Welcher nationalen Dachorganisation ist der SV angegliedert?  
 VDH  
 Deutscher Tierschutzbund  
 Bundesverband für das Rettungshundewesen
11. An welchem Ort hat die WUSV ihren Sitz?  
 New York  
 Brüssel  
 Augsburg

### 12. Wie hoch ist die Anzahl der Mitgliedsvereine der WUSV?

- 10 bis 40
- 40 bis 80
- Mehr als 80

### 13. Was ist die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.)?

- Der Weltverband einzelner Rassehunde-Zuchtverbände
- Der Weltverband der kynologischen Verbände (wie z. B. des VDH)
- Eine internationale kynologische Organisation mit Einzelmitgliedern, die sich zum Wohle der Hunde engagieren.

### 14. Wann wurde die WUSV gegründet?

- 1974/75
- 1899
- 1981

### 15. Wer ist Mitglied in der WUSV?

- Einzelpersonen
- Schäferhundvereine aus aller Welt (wie z. B. die United Schutzhund Clubs of America)
- Beides zusammen

### 16. Wer gehört der Bundesversammlung des SV an?

- Alle Mitglieder des SV
- Die Delegierten der Ortsgruppen
- Die Delegierten der Landesgruppen

### 17. Welche Rassen, bzw. deren Verbände gehören der F. C. I. an?

- Alle inklusive der gemischtrassigen Hunde
- Nur deutsche Schäferhunde
- Ca. 340 Hunderassen, bzw. deren Verbände

### 18. Wie viele Ortsgruppen gibt es im SV?

- Ca. 2.200
- Ca. 1.200
- Ca. 3.200

### 19. Wer gehört einer Landesversammlung des SV an?

- Die Delegierten der Landesgruppen für die Bundesversammlung
- Alle Mitglieder der Landesgruppe
- Die Delegierten der Ortsgruppen

### 20. Können Jugendliche das Amt eines Prüfungsleiters übernehmen?

- Ja, mit Einverständniserklärung der Eltern
- Nein, der Prüfungsleiter muss volljährig sein.
- Ja, auch ohne Einverständniserklärung der Eltern

### 21. Welches Amt gibt es im SV nicht?

- Vereinszuchtwart
- Vereinsausbildungswart
- Agilityausbildungswart

### 22. Wann wurden die Rassekennzeichen des Deutschen Schäferhundes festgelegt?

- 1999
- 1965
- 1899

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

### 2. Haltung, Pflege, Fütterung, Krankheiten (41 Fragen)

23. Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden im Freien?

- Tierzuchtgesetz
- Tierschutz-Hundeverordnung
- Landeshundeverordnung

24. Ein Welpen darf von der Mutter getrennt werden nach mindestens...

- 6 Wochen
- 8 Wochen
- 10 Wochen

25. Die Größe des Hundezwingers zur Haltung eines Deutschen Schäferhundes beträgt mindestens

- 6 qm Bodenfläche
- 8 qm Bodenfläche
- 10 qm Bodenfläche

26. Anbindehaltung für einen Hund ist gestattet ab dem Alter von...

- 6 Monaten
- 12 Monaten
- 18 Monaten

27. Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund...

- eine Schutzhütte zur Verfügung steht.
- ein beschatteter, wärmedämmter Liegeplatz zur Verfügung steht.
- eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht.

28. Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in der BRD gültig?

- 3 Jahre
- 1 Jahr
- 2 Jahre

29. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?

- Der Züchter
- Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.
- Die Veterinärämter.

30. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- Durch den Biss des Fuchses.
- Durch den Kot von Rindern.
- Durch Mäuse.

31. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen.
- Nicht entfernen, sie fallen von alleine ab.
- Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen.

32. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie auf den Hund übertragen?

- Tollwut
- Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)
- Borreliose

33. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- Staupe
- Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche)
- Parvovirose (sog. Katzensuche)
- Maul- und Klauenseuche
- Salmonellose
- Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist.

34. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

35. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden...

- decken den Bedarf des Tieres.
- müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

36. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind...

- Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente.
- Knochen, Fett, Fleisch, Milch.
- Quark, rohe Eier, Cerealien.

37. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- Tee
- Wasser
- Milch

38. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- 10 Tage
- ca. 3 Wochen
- ca. 4 Wochen

39. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin in der Regel deckbereit?

- 4. bis 6. Tag der Läufigkeit
- 10. bis 16. Tag der Läufigkeit
- Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

40. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- Immer nur einmal
- Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- Ungefähr viermal

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

41. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?
- Durch viel frische Luft.
  - Durch hohen Gemüseanteil im Futter.
  - Durch Impfung.
42. Wie hoch ist die Körpertemperatur beim gesunden Hund in Ruhe?
- 36,5 – 37,5 °C
  - 38,0 – 39,0 °C
  - über 39,0 °C
43. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem tollwutgefährdeten Bezirk spazieren gehen?
- Alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden.
  - Es ist nichts zu beachten.
  - Gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.
44. Worauf deutet sehr harter Kot beim Hund hin?
- Auf eine Fütterung mit Trockenfutter
  - Auf eine zu hohe Knochenration
45. Woran kann man erkennen, dass ein Hund krank ist?
- Veränderung der Körpertemperatur
  - Hoher Appetit
  - Teilnahmslosigkeit
46. Anzeichen der Hitze bei der Hündin sind?
- Die Hündin wälzt sich am Boden.
  - Die Scham ist vergrößert.
  - Blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss.
47. Welches Futter sollte nicht an einen Hund verfüttert werden?
- Geflügelknochen
  - Gewürzte Speisereste
  - Fisch
  - Rohes Schweinefleisch
48. Wie können Flöhe bei einem Hund bekämpft werden?
- Indem man ihn häufig schwimmen lässt.
  - Durch Kontaktinsektizide, z. B. Flohhalsbänder.
  - Mit rohen Zwiebeln.
49. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?
- Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe.
  - Er ernährt sich von Hautschuppen.
  - Er saugt Blut.
50. Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?
- Ca. 1 Minute
  - Ca. 10 Minuten
  - Ca. 30 Minuten
  - Unterschiedlich
51. In welchem Alter wird eine Hündin geschlechtsreif?
- Mit ca. 4 Monaten
  - Mit ca. 7 - 10 Monaten
  - Mit ca. 18 Monaten
52. Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden.
- Nein
  - Würmer
  - Salmonellen
  - Toxoplasmen
53. Wie soll ein Zaun beschaffen sein, mit dem ein Grundstück eingezäunt werden muss, auf dem ein Hund gehalten wird?
- Für den Hund unüberwindbar.
  - Aus Stacheldraht
  - Elektrischer „Weidezaun“
  - So, dass sich der Hund nicht darunter durchgraben kann.
54. Wie groß muss die Zwingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte für einen Hund mit einer Schulterhöhe ab 55 cm mindestens sein?
- 15 qm
  - 8 qm
  - 4 qm
55. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.
- Stimmt
  - Stimmt nicht
  - Hängt von der Rasse ab
56. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von:
- Rasse
  - Alter
  - Geschlecht
  - Gewicht
  - Gesundheitszustand
57. Wie lange ist die Tragezeit einer Hündin?
- 5 Monate
  - 45 Tage
  - etwa 63 Tage
58. Ein ausgewachsener Hund hat:
- 28 Zähne
  - 46 Zähne
  - 42 Zähne
59. Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?
- Gleichgewichtssinn
  - Geschmacksinn
  - Gerechtigkeitssinn
60. Ein Hund, der Aas und Kot frisst, zeigt:
- Mangelerscheinungen
  - Normale Verhalten

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

61. Wann darf ein Jagdausübungsberechtigter (Jäger) Hunde abschießen?
- Wenn Hunde den Waldweg verlassen.
  - Wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen.
  - Wenn Hunde unkontrolliert hetzen.
62. Welche Rechtsgebiete sind für einen Hundehalter wichtig?
- Strafrecht
  - Ordnungsrecht
  - Zivilrecht
  - Umweltrecht
  - Tierschutzrecht
  - Es sind nur die in der jeweiligen Kommune geltenden Regeln wichtig
63. Wann entwickelt ein Hund Jagdverhalten?
- In der 8. bis 14. Lebenswoche
  - Im 6. bis 12. Lebensmonat
  - Im 2. Lebensjahr
3. Fragen zum Verhalten, Erziehen und Ausbilden des Hundes (58 Fragen)
64. Was verstehen wir unter dem Begriff „Wesen des Hundes“ ?
- Nur angeborene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
  - Nur erworbene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
  - Gesamtheit aller angeborenen + erworbenen Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten, die das Verhalten zur Umwelt bestimmen.
65. Die Sozialisierungsphase des Hundes findet statt:
- bis zur 3. Lebenswoche.
  - ca. von der 8. bis 12. Lebenswoche.
  - ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat.
66. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?
- Geduld, Lob und Konsequenz.
  - Eine feste Hand.
  - Der tägliche, häufige Kontakt.
  - Oder alles zusammen.
67. Ein Hund nimmt seine Umgebung hauptsächlich wahr:
- Über das Gehör.
  - Über die Augen.
  - Über die Nase.
68. Kann man Hunde miteinander spielen lassen?
- Jederzeit.
  - Nur, wenn sie sich kennen.
  - Nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind.
69. Der Hund...
- ist Einzelgänger.
  - lebt als gemischtgeschlechtliches Paar.
  - ist Rudeltier.
70. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?
- Ich lasse den Hund weiter laufen.
  - Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
  - Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.
71. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?
- Mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen.
  - Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen.
  - Den Hund anleinen.
72. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich?
- Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
  - Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt.
  - Sie rufen und drohen im Strafe an.
  - Sie drehen sich um und gehen langsam weg.
  - Wenn der Hund dann doch kommt, wird er bestraft.
73. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?
- Autoritär.
  - Antiautoritär.
  - Konsequenz.
  - Je nach eigener Lebensauffassung.
74. In der Familie sollte der Hund...
- ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
  - die Chefposition einnehmen.
  - die unterste Rangstellung einnehmen.
75. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer...
- der Hund beobachtet werden.
  - Hund und Kinder beobachtet werden.
  - Keine besondere Beobachtung nötig.
76. Der Welpe sollte...
- möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
  - viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
  - überwiegend im Zwinger gehalten werden.
77. Wann sollte ein Hund nach richtigem Verhalten gelobt werden?
- Nach 1 Minute.
  - Unmittelbar danach.
  - Zeit spielt keine Rolle.
78. Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes begonnen werden?
- Ab 2 - 3 Monate.
  - Ab 9 Monaten.
  - Nicht unter 12 Monate.

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

**79. Die Dauer einer Trainingseinheit mit dem Hund ist hauptsächlich abhängig...**

- von den Witterungsbedingungen.
- vom Grenzwert der Leistungsfähigkeit (Belastungsgrenzen) des Hundes.
- davon, ob der Vorrat der "Leckerli" aufgebraucht ist.

**80. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer umgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass...**

- der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.
- der Hund sich durch richtiges Reagieren dem Zwang entziehen kann.
- die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind.

**81. Eine erfolgreiche Ausbildung ist in erster Linie abhängig von...**

- der Beschaffenheit und Art des Motiviergegenstandes.
- von der Führer-Hund-Beziehung.
- von der Blutlinie des Hundes.

**82. Stress in der Ausbildung entsteht durch...**

- Umweltreize.
- andauernde körperliche und seelische Belastung.
- Entzug des Spielgegenstandes.

**83. Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen. Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es?**

- Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob.
- Mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten Leistung.

**84. Bei der Ausbildung von Hunden hauptsächlich gebräuchliche Einwirkungen werden geteilt in ursprüngliche (direkte) und stellvertretende (indirekte) Einwirkungen. Welche der nachstehenden Begriffe sind ursprüngliche Einwirkungen (akustische, optische)?**

- Hörzeichen
- Leinenruck
- Körperbewegungen
- Leckerbissen zeigen
- Spielgegenstand zeigen
- Blicke

**85. Hohe Reizschwelle bedeutet:**

- der Hund reagiert schnell.
- der Hund reagiert sehr ausgeglichen.
- der Hund reagiert langsam.

**86. Welche Triebbereiche dienen der Selbsterhaltung?**

- Geschlechtstrieb
- Beutetrieb
- Fluchttrieb
- Geselligkeitstrieb
- Meutetrieb
- Jagdtrieb

**87. Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes:**

- Gesichtssinn
- Frohsinn
- Geschmacksinn
- Geruchsinn
- Sechster Sinn
- Tastsinn
- Gehörsinn

**88. Was wird in erster Linie durch Ausbildung bezweckt?**

- Unbedingten Gehorsam mit allen Mitteln zu erzwingen.
- Anlagen und Triebe des Hundes für unsere Zwecke im Rahmen des Tierschutzgesetzes nutzbar zu machen.
- Sportliche Betätigung für den Hundeführer.

**89. Das Wesen eines Hundes...**

- besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen.
- ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt.
- ist immer situationsbedingt für den Moment zu bestimmen.

**90. Jeder Hund besitzt von Geburt an:**

- Kinderfreundlichkeit
- Unterordnungsbereitschaft
- Dominanzstreben

**91. Was versteht man unter Schärfe?**

- Aggressive Reaktion des Hundes auf Fremdeinwirkung
- Läufigkeit einer Hündin
- Die Bissfreudigkeit im Schutzdienst

**92. Welche Hilfsmittel sind zum Erreichen des Teillernziels notwendig?**

- Teletakt-Halsband
- Motivationshilfen
- Ausbildungshilfen
- Angeschliffenes Ausbildungshalsband

**93. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?**

- Durch isolierte Haltung
- Ist bereits angeboren
- Durch falsche Ausbildung
- Durch Haltung an der Kette

**94. Wodurch entstehen die gravierendsten Ausbildungsfehler?**

- Überforderung des Hundes
- Unbeherrschtheit des Hundeführers
- Kurze Übungseinheiten

**95. An welchen Körperstellen ist am schnellsten zu erkennen, in welcher Stimmung der Hund ist?**

- An den Nackenhaaren
- An der Rute
- An den Ohren
- An den Augen

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

96. Sie haben einen jungen Hund und ein großer Hund kommt ihnen ohne Halter entgegen. Wie reagieren Sie?
- Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
  - Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
  - Versuchen auszuweichen, ansonsten dem Schicksal seinen Lauf lassen.
97. Ihr Hund wird in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt. Wie verhalten Sie sich?
- Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf. Alles andere könnte für mich und meinen Hund gefährlich werden.
  - Sie packen ihn am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
  - Sie versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
  - Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf ihn ein.
98. Einen Hund an die Leine zu nehmen ist
- Immer richtig
  - Falsch
  - Situationsbedingt richtig
99. Ihr angeleinter Hund sieht ein Objekt. Er knurrt und zieht die Lefzen hoch. Wie reagieren Sie?
- Ableinen
  - Anleinen und mit Kommando Richtung wechseln
  - Anleinen und begütigend zureden
  - Weitergehen und dem Schicksal seinen Lauf lassen.
100. Wie sollte ein Hund getadelt werden?
- Durch Entzug des Fressens
  - Durch die Stimme
  - Durch Schnauzengriff
  - Durch Schläge
  - Über Leinenruck
101. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes...
- entstehen durch falsche Erziehung.
  - sind ausschließlich ererbte Eigenschaften.
  - können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.
  - können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
102. Wie beeinflussen Zerr- und Raufspiele das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger hervorgeht?
- Minderung
  - Steigerung
  - Keinen Einfluss
103. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?
- Weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen.
  - Weil Kinder ihr Verhalten schnell ändern und sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen.
  - Weil Kinder häufig plötzlich laut schreien.
  - Weil sich Kinder häufig falsch verhalten.
104. Ein Welpen schnappt im Spiel häufig nach einem Menschen.
- Normales Verhalten.
  - Sollte geduldet werden, da er noch so klein ist.
  - Sollte gemäßregelt werden.
105. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will.
- Normales Verhalten
  - Unterwürfiges Verhalten
  - Dominierendes Verhalten
106. Der Hund knurrt Gäste an, die Ihr Grundstück betreten.
- Gäste auffordern, den Hund zu begrüßen.
  - Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.
  - Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen.
107. Durch die Leine wird ein aggressiver Hund...
- Ist egal
  - Kontrollierbar
  - Schwächer
  - Aggressiver
108. Wie nimmt ein Hund hauptsächlich seine Umgebung wahr?
- Über das Gehör
  - Über die Augen
  - Über das Gefühl
  - Über die Nase
109. Welche Aussagen über die Kommandos in der Hundeausbildung sind richtig?
- Kommandos können in ganzen Wortsätzen eingebaut werden.
  - Der Hund lernt am besten einsilbige Kommandos.
  - Für dieselbe Übung sollte immer das selbe Kommando verwendet werden.
110. Ein Kommando wird eingeübt über...
- nur über das Gehör
  - nur über Körperkontakt
  - nur über Sichtzeichen
  - über alles zusammen
111. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?
- Sitz oder Platz
  - Aus
  - Pfötchen geben
  - Komm oder Hier
  - Türe öffnen
112. Wann sollte ein Hund für eine Aktion belohnt werden?
- Nach 5 Minuten
  - Sofort
  - Zeit spielt keine Rolle
  - Gar nicht

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

### 113. Aggressives Verhalten ist bei allen Hunden...

- Normal
- Nicht normal

### 114. Was versteht man unter „Temperament“ eines Hundes?

- Das Aggressionspotential eines Hundes.
- Die Schnelligkeit eines Hundes.
- Die körperliche Beweglichkeit und die Intensität der Reaktion auf verschiedene Reize.

### 115. Was versteht man unter „Härte“ eines Hundes?

- Das Hinnehmen unlustvoller Empfindungen/Erlebnisse (Schmerz, Tadel, Niederlage im Kampf) ohne sich im Moment oder auf Dauer davon beeindrucken zu lassen.
- Das Durchsetzungsvermögen dem Halter gegenüber.
- Das aggressive Verhalten bei äußerlichen Einflüssen und Fremdsituationen.

### 116. Was versteht man unter „Ausdauer“ eines Hundes?

- Das Laufen über große Strecken, ohne sich von Ermüdungserscheinungen beeindrucken zu lassen.
- Das Ausführen von Triebhandlungen, die er begonnen hat, zu Ende, ohne rasch zu ermüden und das Durchstehen psychischer und körperlicher Anstrengung ohne große Ermüdungserscheinungen.
- Viele Prüfungen in kurzem Abstand mit gleich bleibendem Erfolg zu bestehen.

### 117. Was ist der Pflegetrieb eines Hundes?

- Die natürlich bedingte Bereitschaft, Welpen anzunehmen, sich um sie zu kümmern oder sogar fremde Welpen als „Amme“ aufzunehmen.
- Das natürlich bedingte Verlangen, das Fell ständig zu reinigen.
- Das Bedürfnis, das Fell der Welpen zu reinigen.

### 118. Was versteht man unter dem Kampftrieb eines Hundes?

- Die unkontrollierbare Aggression des Hundes.
- Die Bereitschaft, bedrohten Menschengefährten zur Seite zu stehen.
- Die ererbte Freude am Kampf.

### 119. Was versteht man unter Instinkt?

- Das antrainierte Verhalten des Hundes.
- Die angeborene Anlage, die arterhaltende Verhaltensweisen auslöst.
- Die angeborene Anlage in Kombination mit antrainiertem Verhalten.

### 120. Was versteht man unter Naturschärfe?

- Die Neigung eines Hundes, auf Umweltreize aggressiv zu reagieren.
- Aggressive Grundstimmung gegenüber Tieren.
- Aggressives Verhalten, wenn ein wirklicher Grund (z.B. eine Bedrohung) vorliegt.

### 121. Was versteht man unter Ausbilden?

- Den Hund vollkommen zu unterwerfen.
- Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von einem unerwünschten Verhalten abbringen.
- Den Kampftrieb des Hundes ausnutzen, um den Hund zur Abwehr von Gefahren als Verteidigungsmittel heranzuziehen.

## 4. Fragen aus der Prüfungsordnung (BH/VT) (36 Fragen)

### 122. Wer darf BH/VT-Prüfungen abnehmen?

- Leistungsrichter
- Agility-Richter
- Ortsgruppen-Ausbildungswarte

### 123. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH/VT-Prüfung beträgt mindestens:

- 12 Monate
- 15 Monate
- 18 Monate

### 124. Der Teil "A" der BH/VT gliedert sich in:

- 4 Übungsteile
- 5 Übungsteile
- 7 Übungsteile

### 125. In Verbindung mit der Unbefangenheitsprobe erfolgt die Tätowierkontrolle. Die Tätowiernummer befindet sich beim Deutschen Schäferhund in der Regel...

- im linken Ohr
- im rechten Ohr
- in beiden Ohren

### 126. Nach der Leinenführigkeit wird die Leine...

- dem Prüfungsleiter übergeben.
- umgehängt oder eingesteckt.
- einfach auf dem Platz abgelegt.

### 127. Der Hund muss während der gesamten Vorführung Halsband oder Brustgeschirr tragen. Welche Halsbänder sind zugelassen?

- Langgliederhalsband
- Stachelhalsband
- Attrappenhalsband
- Lederhalsband

### 128. Der Laufschrift in der Leinenführigkeit beträgt:

- mindestens 10 Schritte.
- mindestens 20 Schritte.
- Spielt keine Rolle.

### 129. Das Hörzeichen "Fuß" kann gegeben werden...

- beim Angehen aus der Grundstellung.
- vor den Wendungen, um den Hund aufmerksam zu machen.
- beim Anhalten, um den Hund in Grundstellung zu bringen.
- bei den Gangartwechseln.

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

### 130. Das Loben und Ansprechen des Hundes ist erlaubt:

- ständig während der gesamten Vorführung wenn der Hund richtig reagiert.
- wenn sich der Hund unaufmerksam zeigt.
- nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung.

### 131. Die Schrittzahl für die Entwicklung der Übungen "Sitz" und "Platz" beträgt:

- mindestens 10 Schritte.
- 15 – 20 Schritte.
- Spielt keine Rolle.

### 132. Der Hundeführer entfernt sich bei der Übung "Ablegen des Hundes unter Ablenkung":

- Er kann in unmittelbarer Nähe stehen bleiben wenn er sich nicht sicher ist, dass der Hund liegen bleibt.
- Er entfernt sich ca. 30 Schritte.
- Die Entfernung spielt keine Rolle.

### 133. Bei der Übung "Ablegen unter Ablenkung" wird der Hund auf Richterweisung am angewiesenen Platz abgelegt. Danach...

- bindet der Hundeführer den Hund mit der Leine fest und entfernt sich vom Hund.
- entfernt sich der Hundeführer vom Hund ohne einen Gegenstand beim Hund abzulegen.
- kann der Hundeführer die Leine oder eine Gegenstand beim Hund belassen und entfernt sich vom Hund.

### 134. Aus der Übung "Sitz" wird der Hund:

- Abgerufen
- Abgeholt
- Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden.

### 135. Der Hund wird bei der Übung "Platz in Verbindung mit Herankommen" mit Hörzeichen "Platz" abgelegt. Danach entfernt sich der Hundeführer:

- ca. 30 Schritte
- ca. 20 Schritte
- ca. 40 Schritte

### 136. Während der Vorführung darf der Hundeführer...

- Spielgegenstände mit sich führen um den Hund zu motivieren.
- den Hund zeitweise je nach Bedarf aus der Tasche füttern.
- keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen.

### 137. Körper- und Hörzeichenhilfen dürfen während der Vorführung vom Hundeführer...

- keinesfalls gegeben werden.
- in jedem Fall gegeben werden.
- zeitweise, falls erforderlich, gegeben werden.

### 138. Der Beginn einer Übung...

- wird durch den Hundeführer bestimmt.
- erfolgt auf Anweisung des Richters.
- erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters.

### 139. Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils "A" in die richtige Reihenfolge: a = Sitzübung; b = Leinenführigkeit; c = Ablegen unter Ablenkung; d = Ablegen in Verbindung mit Herankommen; e = Freifolgen.

- a, b, c, d, e
- b, e, a, d, c
- e, d, c, b, a

### 140. Die Übungsteile – Prüfung im Verkehr Teil "B" (VT) werden durchgeführt:

- innerhalb geschlossener Ortschaften.
- auf dem Parkplatz der Ortsgruppe.
- auf Wirtschaftswegen im unmittelbaren Bereich der Ortsgruppe.

### 141. Der Teil "B" besteht aus mindestens:

- 4 Einzelübungen.
- 5 Einzelübungen.
- 6 Einzelübungen.

### 142. Die Überprüfung des Teils "B" dient...

- dem Sozialverhalten gegenüber Mensch und Tier.
- der Umweltsicherheit.

### 143. Während der Überprüfung des Teils "B" ist der Hund bei allen Übungen:

- immer an der Leine zu führen.
- kann zeitweise abgeleint werden.
- stets frei zu führen.

### 144. Bei der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe"...

- wird der Hund je nach Belieben links oder rechts geführt.
- wird der Hund links geführt.
- kann der Hund an der Leine vorangehen.

### 145. Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" wird der Hund durch eine Personengruppe geführt. Der Hundeführer wird durch eine Person angesprochen und mit Handschlag begrüßt. Dabei...

- kann der Hund seinen Führer verteidigen weil er den Handschlag als Bedrohung auffasst.
- muss sich der Hund auf Anweisung des Hundeführers ablegen oder absetzen.
- kann der Hund außerhalb der Personengruppe abgelegt werden.

### 146. Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" kann die Strasse im Bereich eines Zebrastreifens gekreuzt werden. Dabei...

- spielt der Autoverkehr keine Rolle – wir befinden uns auf dem Zebrastreifen.
- hat der Hundeführer vor dem Überkreuzen der Strasse auf den Verkehr zu achten.
- hat der Prüfungsleiter den Verkehr aufzuhalten.

# Sachkundeprüfung zur BH/VT Hundeführerlizenz

## - Fragenkatalog Erwachsene - (157 Fragen)



Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere Antworten richtig sein. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Stand: Februar 2004

147. Bei Übung 6 "Verhalten des kurzfristig im Verkehr alleingelassenen Hundes" ist der vorgeführte Hund...

- vom Prüfungsleiter oder einer anderen Person an der Leine zu halten.
- an einer angewiesenen Stelle mit der Leine festzubinden.
- an der angewiesenen Stelle frei abzulegen.

148. Bei der Übung 5 "Begegnung mit anderen Hunden"...

- hat sich der Hund neutral zu verhalten.
- dürfen die Hunde zusammen spielen.
- darf der Hund in Sitz- oder Platzposition gebracht werden.

149. Die Reihenfolge der Übungen des Teil "B"...

- wird vom Hundeführer nach Belieben festgelegt.
- kann vom Richter variiert werden.
- bestimmt der Prüfungsleiter.

150. Welche Hunde sind zur BH/VT-Prüfung zugelassen?

- Hunde über 20 kg und 40 cm Schulterhöhe
- Nur deutsche Schäferhunde
- Hunde aller Rassen und Größen

151. Darf ein Hund, welcher die Unbefangenheitsprobe nicht bestanden hat, an der weiteren Prüfung teilnehmen?

- Ja
- Nein
- Das liegt im Ermessen des Leistungsrichters.

152. Wie hat sich der Hund bei dem Hörzeichen „Fuß“ aus der Grundstellung heraus zu verhalten?

- Er hat dem Hundeführer freudig zu folgen.
- Er soll sich setzen und auf weitere Kommandos warten.
- Er soll sich links neben dem Hundeführer setzen.

153. Soll das Halsband während der ganzen Prüfung auf Zug gestellt sein?

- Das bleibt dem Hundeführer überlassen.
- Ja
- Nein

154. Was ist für das Bestehen des Teil „B“ maßgeblich?

- Die Punktzahl, die der Leistungsrichter vergibt.
- Der gesamte Eindruck des Verhaltens im Straßenverkehr.
- Die mit gutem Erfolg gezeigten Übungen.

155. Darf sich der Hund bei der Übung „Ablegung des Hundes unter Ablenkung“ von seinem Ablegeplatz entfernen?

- Nein
- Ja
- Nicht mehr als Körperlänge

156. Wie hat sich der Hund bei der Übung „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ zu verhalten, wenn ihn der Hundeführer zu sich heranzuft?

- Freudig hat er sich dem Hundeführer in schneller Gangart zu nähern und sich dicht vor ihn zu setzen.
- Er hat sich freudig dem Hundeführer zu nähern und legt sich dicht vor ihn hin.
- Er hat sich freudig und in schneller Gangart zu nähern und sich links neben ihn zu legen.

157. Wo hat der Hundeführer bei der Übung „Leinenführigkeit“ seine Leine zu führen?

- In der linken Hand
- In der rechten Hand
- Ist egal